



Umsetzung der HWRM-Richtlinie in NRW

Zwischen EU-Verpflichtung und voraus-
schauender Vorsorge vor Ort

Erik Buschhüter
MKULNV NRW



Bild: Dr.-Klaus-Uwe-Gerhardt_pixelio



Hochwasserschutz in Nordrhein-Westfalen

- hat eine lange Tradition
- wird vor Ort im Wesentlichen durch Kommunen bzw. Wasser- und Deichverbände wahrgenommen
- wird durch das Land konzeptionell und finanziell unterstützt
- beinhaltet Schutz- und Vorsorgemaßnahmen

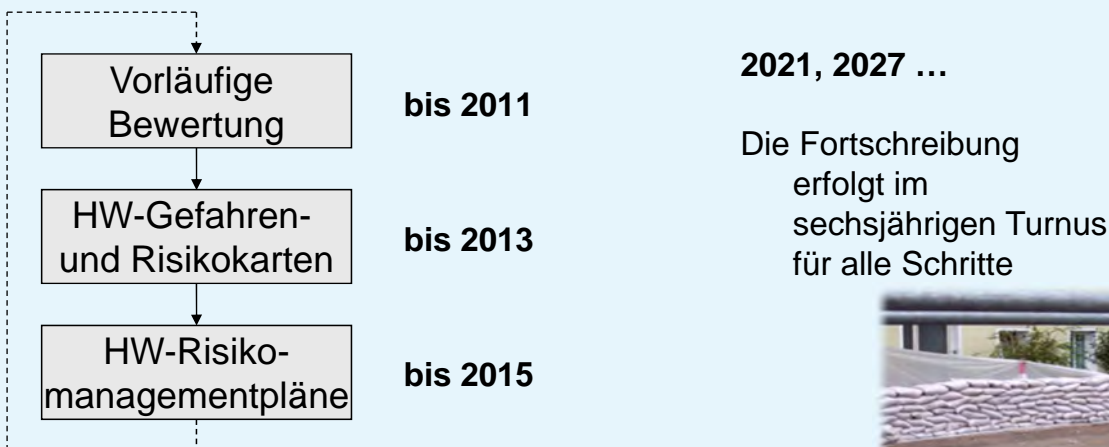


Hochwasserschutzkonzept des Landes

- Sanierung der Hochwasserschutzanlagen am Rhein
- Bau von Deichrückverlegungen und Rückhalteräumen
- Förderung des natürlichen Wasserrückhalts in den Auen als Beitrag zur Reduzierung von Wasserständen
- Ausweisung von Überschwemmungsgebieten
- Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten, Hochwasserrisikomanagementpläne
- Verbesserung der Hochwasservorhersage



Bis Ende 2015 werden auf regionaler Ebene Hochwasserrisiko-Managementpläne erstellt



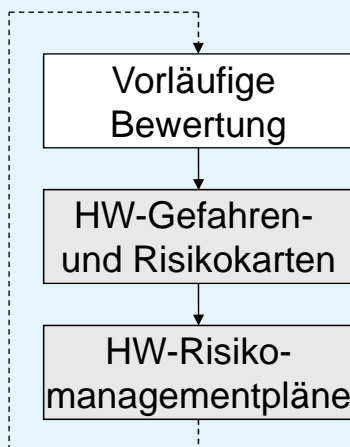


Arbeitsprozess

- **MKULNV** steuert den Gesamtprozess über HW-Arbeitsgruppe
Erstellung von Arbeitshilfen, Entwicklung und Koordination
Datenmanagement, Information und Abstimmung mit betroffenen
Institutionen, Öffentlichkeitsarbeit
- **Bezirksregierungen** erstellen HW-Gefahren- und HW-Risikokarten
- **Bezirksregierungen** erstellen die HW-Risikomanagementpläne
federführend, initiieren und koordinieren die Erarbeitung von Ziel-
und Maßnahmevorschlägen für die relevanten Handlungsbereiche,
moderieren den Prozess über Arbeitskreise
- **LANUV** ist für die Abwicklung des Berichtswesens verantwortlich



Vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos



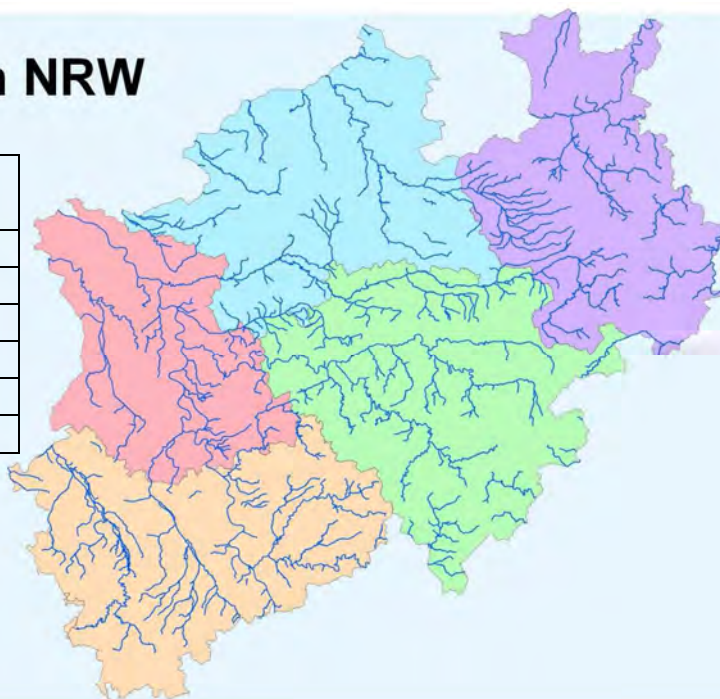
Ergebnis:

- Alle Gewässer in NRW (ca. 50.000 km) wurden einem zweistufigen Bewertungsverfahren unterzogen
- 448 Gewässer mit einer Gewässerlänge von 6067 km sind als Gewässer mit einem signifikanten Hochwasserrisiko identifiziert worden

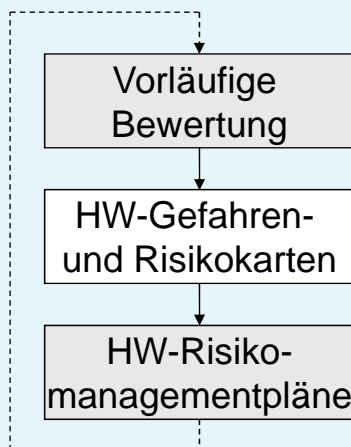


Risikogewässer in NRW

BezReg	Risikogewässer abschnitte	Länge [km]
Arnsberg	150	1.407,92
Detmold	100	1.272,37
Düsseldorf	43	727,87
Köln	120	1.506,87
Münster	101	1.152,70
Summe	514	6.067,72



Bis 2013: Hochwassergefahrenkarten

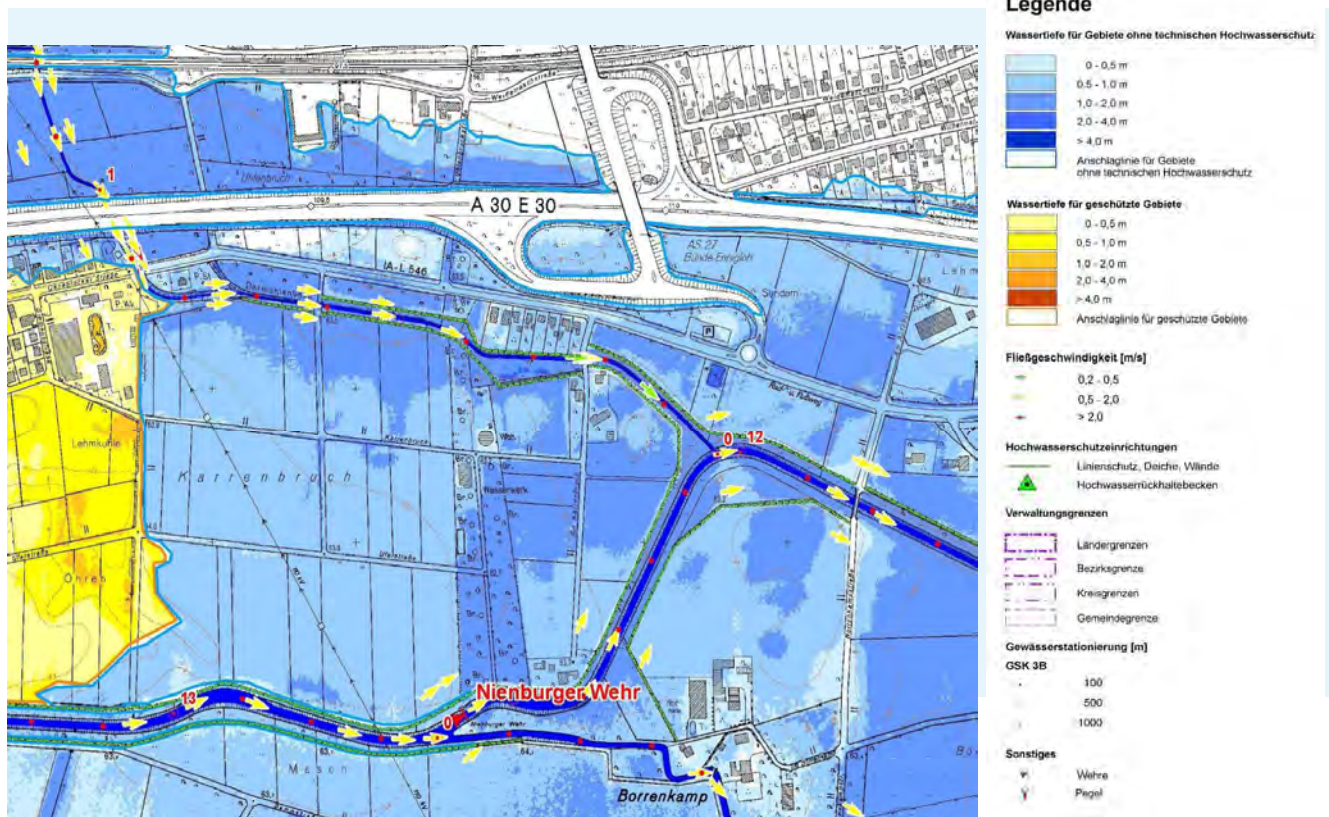


- Werden für die Gewässer mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko für drei Szenarien erstellt
- Sie informieren über die Ausdehnung, Tiefe und Fließgeschwindigkeit einer Überflutung
- Relevante Information z.B. für Bauleitplanung, Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz, Privateigentümer

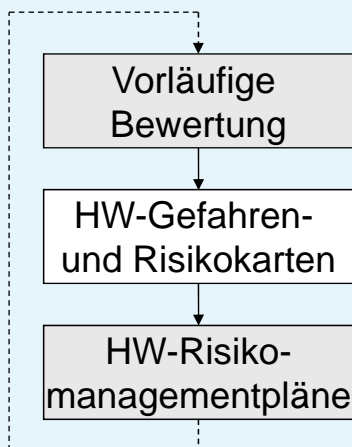


Ausschnitt aus einer HW-Gefahrenkarte

(Quelle: BR Detmold)



Bis 2013: Hochwasserrisikokarten



- bauen auf den Gefahrenkarten auf
- liefern Information, für welche Schutzgüter bei häufigem, mittlerem und extremem Hochwasser Risiken bestehen
- Zeigen die durch Hochwasser bedrohten Nutzungen, gefährdete Objekte und Schutzgebiete, betroffene Einwohnerzahlen
- Grundlage zur Entwicklung von Maßnahmen zur Verminderung der Risiken
- Gefahren- und Risikokarten werden veröffentlicht

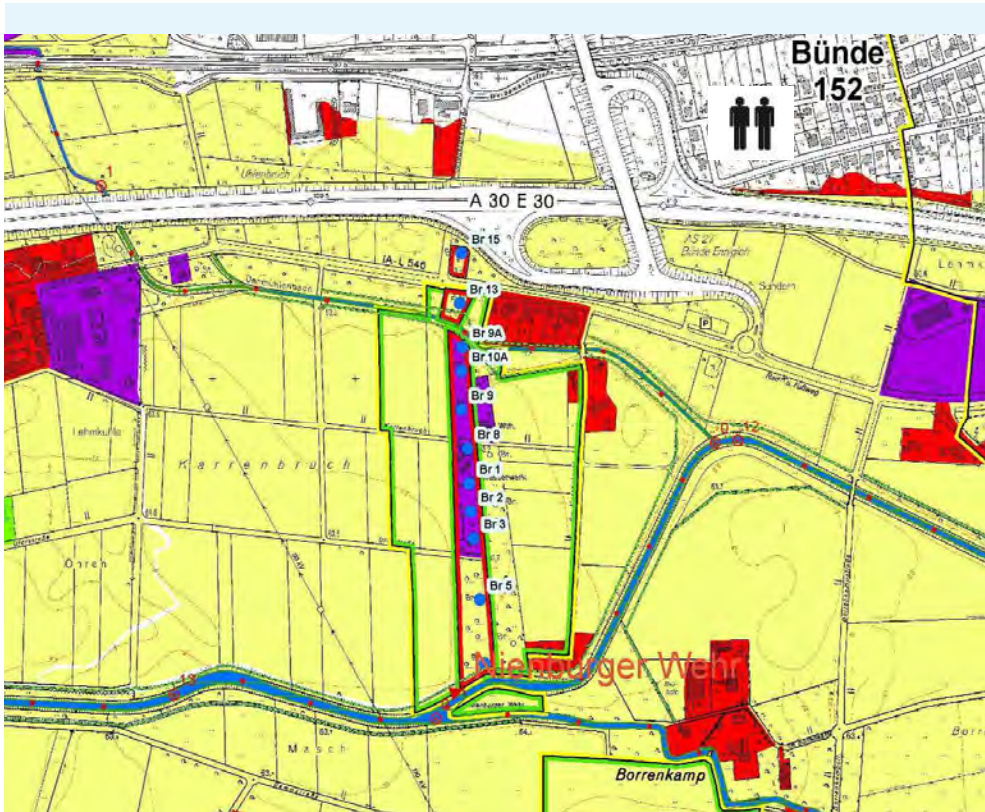


Ausschnitt aus einer HW-Risikokarte

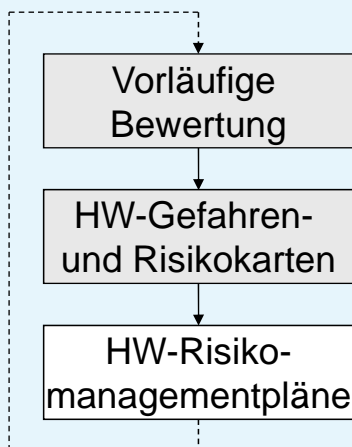
(Quelle: BR Detmold)

Legende

Art der wirtschaftlichen Nutzung	
	Wohnbaufläche und Flächen gemischter Nutzung
	Industriellfläche, Fläche besonderer funktionaler Prägung
	Flächen der Verkehrsinfrastruktur
	Landwirtschaft, Wald
	Sonstige Vegetations- und Freiflächen
	Gewässer
	Anschlaglinie Überschwemmungsgebiet HQ 20
	Anschlaglinie überschwemmungsgefährdetes Gebiet HQ 20
Gefahrenquellen	
	IVU-Anlage (gem. Richtlinie 2008/11/EG)
Gefährdete Objekte	
	Bodenrichtmiete
	Bauelemente
	Kulturgüter
Schutzgebiete	
Wasserschutzgebiete:	
	Zone 1
	Zone 2
	Zone 3A
	Zone 3B
	Brunnen/Fassung
Sonstige Schutzgebiete:	
	Heilquellen-Schutzgebiet
	FFH-Gebiet
	Vogelschutzgebiet
	Badegewässer
Hochwasserschutzanlagen	
	Linienwehr, Dämme, Wälle
	Hochwasserrückhaltebecken
Gewässerstationierung [m]	
GSK 3B	
	100
	500
	1000
Verwaltungsgrenzen	
	Ländergrenze
	Bezirksgrenze
	Kreisgrenze
	Gemeindegrenze
Sonstiges	
	Wehre
	Pegel



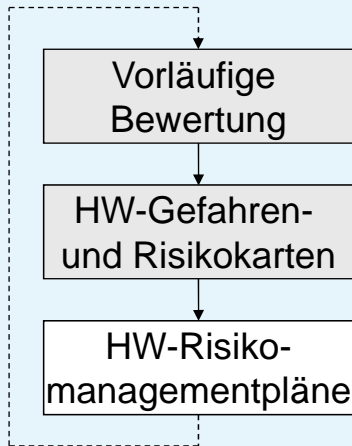
Bis 2015: Hochwasserrisiko-Managementplan



- **Identifikation von Defiziten** aufgrund der Risikokarten
- Benennung von **Handlungsbereichen**
- Definition von **Zielen**
- Definition von **Maßnahmen**
- **Priorisierung** der Maßnahmen
- Benennung von **Zuständigkeiten und Umsetzungszeiträumen**



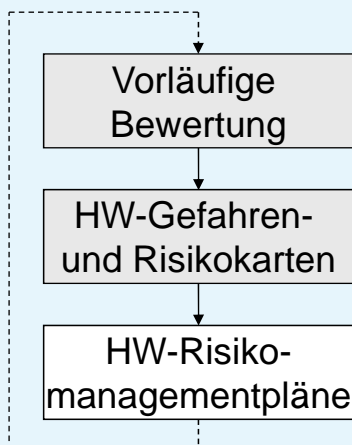
HWR-Managementplan: Handlungsbereiche



- Flächenvorsorge
- Natürlicher Wasserrückhalt
- Technischer Hochwasserschutz
- Bauvorsorge
- Risikovorsorge
- Informationsvorsorge
- Verhaltensvorsorge
- Vorhaltung und Vorbereitung der Gefahrenabwehr und des Katastrophenschutzes
- Hochwasserbewältigung



HWR-Managementplan: Wer ist zuständig?

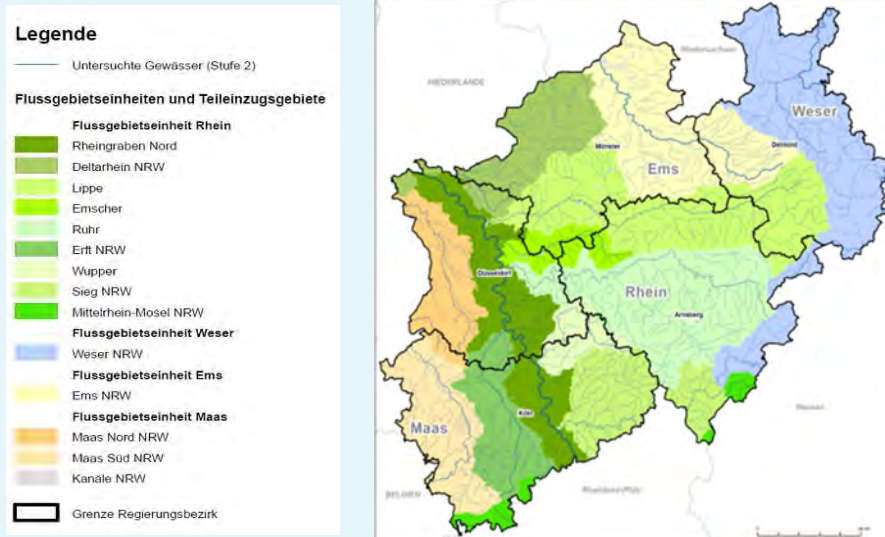


Bezirksregierungen:

- Federführung
- moderieren den Prozess über Arbeitskreise
- initiieren und koordinieren die Erarbeitung von Ziel- und Maßnahmenvorschlägen der für die Handlungsbereiche zuständigen Akteure, z. B. Kommunen, Wasser- bzw. Deichverbände
- formulieren die Pläne nach Beteiligung der Fachöffentlichkeit und der interessierten Stellen



Bearbeitungsebenen HWRM-Planung in NRW Flussgebietseinheiten und Teileinzugsgebiete



Bearbeitungsprozess HWRM-Planung in NRW

- Für jedes Flussgebiet wird ein HWRM-Plan (Teil NRW) erarbeitet
- In jedem Teileinzugsgebiet (TEG) wird hierzu ein Beitrag erstellt
- Jedes TEG besteht aus einer oder mehreren Managementeinheiten (ME).
- Managementeinheiten bilden die Arbeitsstruktur in den jeweiligen Teileinzugsgebieten, die Ergebnisse aus den ME werden auf dieser Ebene zusammengeführt
- Die Beteiligung interessierter Stellen und zuständiger Akteure erfolgt auf verschiedenen Ebenen.



Arbeitsstruktur Managementeinheit

Bezirksregierung	Managementeinheiten
Arnsberg	17
Detmold	6
Düsseldorf	6
Köln	19
Münster	12
NRW	60



Arbeitshilfe HWRM-Planung

Ziel: Pragmatische Anleitung für die Erstellung der HWRM-Pläne in NRW

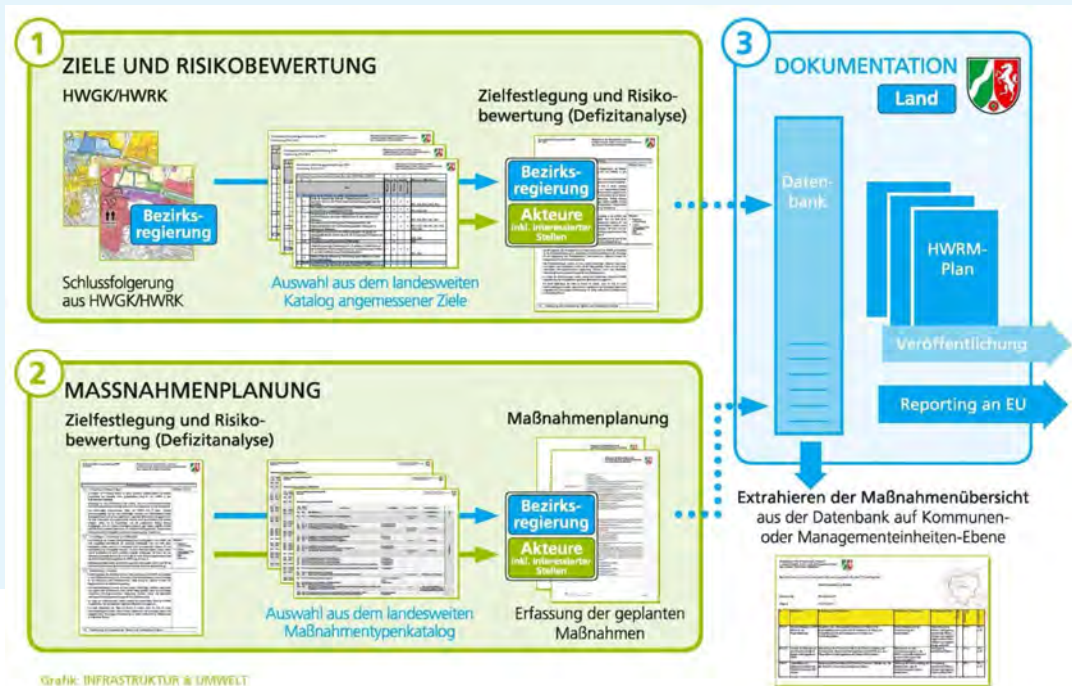
Inhalt:

- Grundlagen und Systematik
- Erläuterung der Arbeitsschritte
- Zusammenstellung der Hilfsmittel
- Auflistung potenziell zuständiger Akteure und interessierter Stellen
- Katalog Ziele
- Katalog Maßnahmentypen





Arbeitsschritte und Hilfsmittel (ohne SUP)



Katalog „Angemessene Ziele“ (Art. 7 (2) EU-RL)

	Ziel	Bezug Schutzgüter				Bezug zu Maßnahmen
		Mensch	Umwelt	Kultur	Wirtschaft	
1	1	1 Vermeidung neuer Risiken vor einem Hochwasserereignis				
	1.1	x	x	x	x	F01, F02, F03, W03, T05
1	1.2	x	x	x	x	F01, F02, F03
2	1.3	x	x	x	x	F01, F02, V01, V02, V04
3	1.4			x	x	F01, F02, F04, F05, V01, V02, V03, V09
4	1.5		x			F05, V09
	1.6		x			F04
	1.7	x	x	x	x	T01, T02
	1.8					



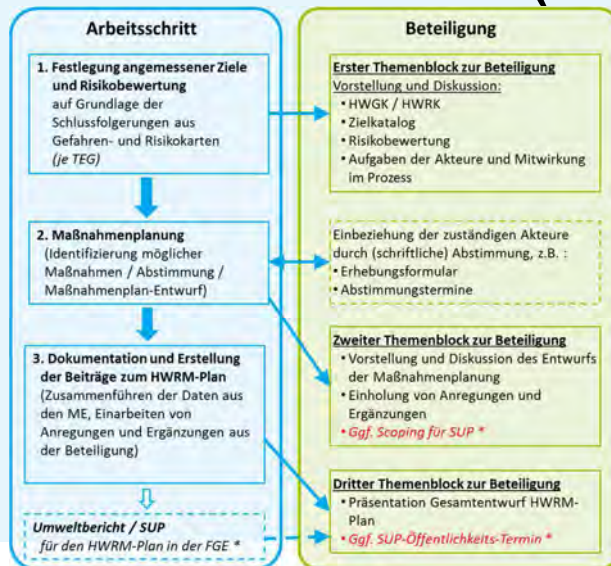
Maßnahmentypenkatalog (Art. 7 (3) EU-RL)

Maßnahmentypenkatalog HWRM NRW

Typ-Code	Maßn-Code	Bezeichnung	Zuständigkeit	Bezug zu Zielen	EU Maßnahmenart	
K01	K01	keine Maßnahme			keine Maßnahme	k.M.
F01	F01	Berücksichtigung von HW-Risiken in der Regionalplanung		1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.3	Vermeidung	
F01	F01-01	Änderung bzw. Fortschreibung der Regionalpläne	Planungsbehörden			Vermeidung
F01	F01-02	Änderung bzw. Fortschreibung des Regionalen Flächennutzungsplans	Planungsbehörden			
F02	F02	Berücksichtigung von HW-Risiken in der Bauleitplanung		1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.3, 2.4	Vermeidung	
F02	F02-01	Änderung bzw. Fortschreibung der Flächennutzungspläne	Kommunen			
F02	F02-02	Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen	Kommunen			
F03	F03	Rechtliche Sicherung der Überschwemmungsgebiete		1.1, 1.2	Vermeidung	
F03	F03-01	vorläufige Sicherung der Gebiete HQ100	Wasserbehörden			
F03	F03-02	Ausweisung bzw. Überarbeitung der Überschwemmungsgebiete	Wasserbehörden			
F04	F04	Anpassung der Flächennutzung an HW-Risiken		1.4, 1.6, 2.1, 2.4, 2.5, 4.1	Vermeidung	
F04	F04-01	Nutzungsänderungen im Siedlungsbereich	Kommunen			
F04	F04-02	Nutzungsanpassungen in der Landwirtschaft	Landwirtschaft			
F04	F04-03	Nutzungsanpassungen in der Forstwirtschaft	Forstwirtschaft			
F04	F04-04	Informationsmaterial zur hochwasserangepassten Nutzung/Bewirtschaftung in der Landwirtschaft	Landwirtschaft			
F04	F04-05	Informationsmaterial zur hochwasserangepassten Nutzung/Bewirtschaftung in der Forstwirtschaft	Forstwirtschaft			
F04	F04-06	Weitere Maßnahmen der Akteure				
F05	F05	Entfernung / Verlegung gefährdeter Objekte oder gefährdeter Nutzungen		1.4, 1.5, 2.4, 2.5	Entfernung oder Verlegung	Schutz
F05	F05-01	Umsiedlung / Betriebsverlagerung	Kommunen / Eigentümer, Nutzer			
F05	F05-02	Interne Umorganisation auf Betriebsgeländen	Unternehmen			
F05	F05-03	Weitere Maßnahmen der Akteure				
W01	W01	Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhalts in Bewirtschaftungsplänen nach WRRL und in Pflegeplänen der Natura2000-Gebiete		2.1	Management natürlicher Überschwemmungen / Abfluss- und Einzugsgebietsmanagement	
W01	W01-01	Verweis auf Maßnahmen des Wasserrückhalts in Bewirtschaftungsplänen WRRL	Maßnahmenträger			
W01	W01-02	Verweis auf Maßnahmen zur Strukturverbesserung in Natura2000-Gebieten	Naturschutz			
W02	W02	Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche und entlastung der Gewässer		2.1	Management natürlicher Überschwemmungen / Abfluss- und Einzugsgebiets-management	
W02	W02-01	Gewässer- und Auenrenaturierung	Kommunen / Deichverbände, Wasserverbände			
W02	W02-02	Maßnahmen in der Landwirtschaft	Landwirtschaft			
W02	W02-03	Maßnahmen in der Forstwirtschaft	Forstwirtschaft			
W02	W02-04	Weitere Maßnahmen der Akteure				



Beteiligung zuständiger Akteure und interessierter Stellen (Art. 10 EU-RL)

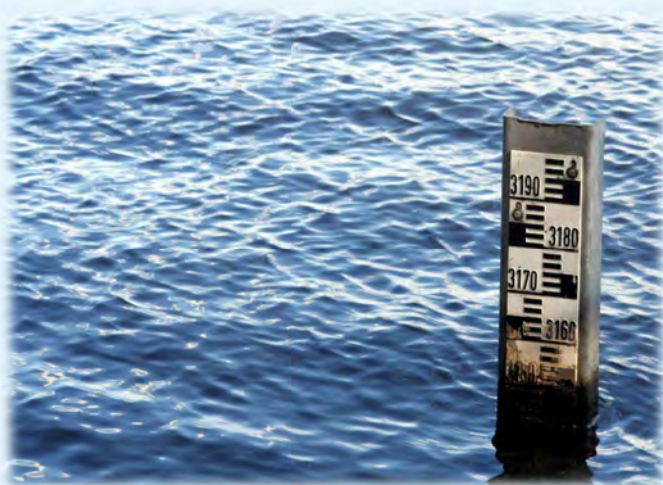


* Der Prozess der SUP-Gestaltung ist noch in der Prüfung
- - - Gestrichelt: Durchführung bzw. Ausführung noch zu klären bzw. im Einzelfall klären



Hochwasserrisikomanagement

- endet nicht mit Erstellung des Planes, sondern ist ein kontinuierlicher Prozess
- ist ein wesentlicher Baustein zur Anpassung an mögliche Auswirkungen des Klimawandels
- ist nur effektiv, wenn alle Beteiligten konstruktiv zusammenarbeiten



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**